zum Schutze von Landschaftsteilen im Kreise
Rotenburg/Hamm.

Auf Grund der §§ 5 und 9 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I. S. 821) in der Fassung des zweiten Ergänzungsgesetzes vom 1. Dezember 1936 (RGBl. I. S. 1001) sowie des § 13 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I. S. 1275) wird mit Ermächtigung der Höheren Naturschutzbehörde in Stade für den Kreis Rotenburg folgendes verordnet:

§ 1.

Die in der Landschaftsschutzkarte bei der Naturschutzbehörde in Rotenburg mit orangeroter Farbe eingetragenen Landschaftsteile,

Nr. 17 das Varel'er Wacholdergebiet,

Nr. 18 das Deepener Wacholdergebiet und

Nr. 19 der Windbusch (bei Mulmshorn),

werden in dem Umfange, der sich aus der Eintragung in die Landschaftsschutzkarte ergibt, mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung dem Schutze des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

§ 2.

Es ist verboten, innerhalb der in der Landschaftsschutzkarte durch besondere orangerote Färbung kenntlich gemachten Landschaftsteile Veränderungen vorzunehmen, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten. Unter das Verbot fallen die Anlagen von Bauwerken aller Art, von Verkaufsbuden, Zeit- und Lagerplätzen, Müll- und Schutzplätzen sowie das Anbringen von Inschriften, soweit letztere nicht auf die Landschaftsschutzmaßnahmen hinweisen.

Für die rechtzeitige Entfernung von Anflugholz (Föhren) in unmittelbarer Nähe von Wacholderbüschen ist Sorge zu tragen.

Die wirtschaftliche Nutzung in der bisherigen Weise und in dem bisherigen Umfange ist gestattet.

§ 3.

Ausnahmen von den Vorschriften im § 2 können von mir in besonderen Fällen zugelassen werden.

§ 4.

Wer den Bestimmungen des § 2 zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und dem § 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe in der Rotenburger Kreis-Zeitung in Kraft.

Rotenburg/Hamm., den 17. Dezember 1940.

Der Landrat

als Untere Naturschutzbehörde.

Rotenburger Kreiszeitung Nr. 156
vom 8. Juli 1953

**Nachtragsverordnung
zur Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen
im Kreise Rotenburg/Hann. vom 17. Dezember 1940**

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I, S. 821) in der Fassung des 2. Ergänzungsgesetzes vom 1. Dez. 1936 (RGBl. I, S. 1001) sowie des § 13 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I, S. 1275) wird die Verordnung der Naturschutzbehörde des Kreises Rotenburg/Hann. vom 17. Dezember 1940 veröffentlicht in der Rotenburger Kreiszeitung vom 20. Dezember 1940 und im Regierungsamtsblatt Stade vom 28. Dezember 1940, Stück 52, S. 127, mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten in Stade als Höhere Naturschutzbehörde wie folgt ergänzt:

§ 1

Das Landschaftsschutzgebiet „Vareler Wacholdergebiet“ unter Md. Nr. 17 der Verordnung aufgeführt, wird durch folgende Perzellen erweitert:

1. Planblatt 1 der Gemarkung Scheeßel (Südwesten): Flurstücke 41 (teilw.) - andere Hälfte bereits erfaßt -, 234/42 teilw., 107 und 108 teilw. (zwei Gräben).
2. Planblatt 1 der Gemarkung Scheeßel (Nordosten): Flurstücke 123/35 teilw., 124/35 teilw., 164/33 teilw., 171/33 teilw., 32, 103 Weghälfte.
3. Gemarkung Lauenbrück, Planblatt 1: Flurstücke 119, 142, 169 (Weg), 179 (Weghälfte) und 227/141 (teilw.).

Das erweiterte Gebiet erhält hiermit den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes.

Damit das Wacholdergebiet in seiner Ursprünglichkeit erhalten bleibt, wird auch für die neu einbezogenen Flurstücke den Eigentümern die Verpflichtung auferlegt, das Aufkommen von Kiefern- und Birkenanflug zu verhindern und gegebenenfalls für die Freistellung von Wachholdern, die bereits durch Anfluggehölze in ihren Lebensbedingungen bedroht sind, Sorge zu tragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Rotenburg, den 1. Juli 1953.

Im Auftrage des Kreistages des Kreises Rotenburg/Hann.
Brunckhorst
Landrat

Wilh. Gewiehs
Kreisverordneter